

Bergmannsleben

Grubenlampen, Arschleder ... gesucht

GE. Die letzte Zeche im Ruhrgebiet wird in diesem Jahr geschlossen, aber die Erinnerungen bleiben lebendig. Dafür sorgt ein Projekt, das die RAG-Stiftung an mehreren Grundschulen mit dem Titel „Was ein Bergmann alles kann - was wir Kinder von einem Bergmann alles lernen können“ fördert.

Die AWO-offenen Ganztagschulen suchen dazu noch alte Erinnerungsstücke eines Bergmannes (Grubenlampen, -hemden, -lampen, Henkelmäntel, Werkzeuge) zum Verleihen oder Verschenken für die ganzheitliche Arbeit mit den Kindern.

Geplant an der Grundschule Martinschule sind der

Bau eines (zimmerhohen) Förderturms aus Vierkant-hölzern und Fahrradfelgen mit den Kindern und das Anlegen von Hochbeeten mit den typischen Nahrungsmitteln eines Zechenhaushalts.

Regelmäßig werden die beteiligten Schulen Interessierte einladen, um sich in den Räumen die neue (alte) Zechenwelt anzuschauen, Geschichten zu hören und mit den Kindern ins Gespräch zu kommen.

Wer etwas dazu beitragen möchte, kann sich bei Anette Kortens in der Martinschule unter Telefon 1478586 oder per E-Mail ab anette.kortens@ogs-gelsenkirchen.de melden.